

A legend becomes true

Light against shadows Kapitel 3 wird hochgeladen

Von abgemeldet

Kapitel 2: Scharin - Seth's sister

2.Kapitel: Scharin - Seth's sister

Hallo Leute! Hier bin ich wieder mit dem zweiten Kapitel! Diesmal ging es etwas schneller und das nächste Kapitel habe ich auch schon angefangen. In diesem Kapitel klärt sich ein wenig, wer Scharin ist aber alles verrate ich natürlich noch nicht. Aber jetzt genug gequatscht, hier ist das Kappi:

Aus dem Schatten des Tempels tritt eine verhüllte Gestalt und geht langsam auf das landende Monster zu. Der "Fluch des Drachen" landet sanft auf dem weichen Sandboden und Scharin steigt elegant ab. Die Gestalt verbeugt sich leicht und beginnt zu sprechen: "Seid begrüßt. Mein Name ist Odion und ich bin der Diener des Herrn Marik. Was kann ich für Sie tun?" "Sei ebenfalls begrüßt, Odion. Mein Name ist Scharin. Ich bin hergekommen um ihren Herrn und die Hohepriesterin Ishizu zu treffen.", entgegnet Scharin und deutet eine leichte Verbeugung an. Odion dreht sich um und bedeutet ihr ihm zu folgen. Zusammen betreten sie den Tempel und Odion führt sie zu einem kleinen Aufenthaltsraum. Während Odion Marik holen will, lässt sich Scharin auf einer der Bänke nieder. Sie muss nicht lange warten bis Odion zusammen mit einem Mann eintritt. Der Mann hat beige, zerzauste Haare und leuchtend, lilane Augen. Er trägt eine einfache Tunika und einen goldenen Gegenstand um den Hals, den Scharin sofort als Millenniumskreuz identifiziert.

Mariks POV:

Odion kommt zu mir und erzählt mir, dass eine junge Frau namens Scharin eingetroffen ist und Ishizu und mich sprechen möchte. Aber ich kenne keine Scharin, zumindest nicht persönlich. Sollte das etwa die Hohepriesterin Scharin sein, die erste Vertraute des Pharaos und mächtigste Frau Ägyptens? Natürlich lasse ich mir diese Chance, sie zu sehen nicht entgehen und folge deshalb Odion. Gemeinsam betreten wir den Aufenthaltsraum und als Odion zur Seite tritt, kann ich die junge Frau sehen. So eine Schönheit habe ich noch nie in meinem Leben gesehen. Ich habe schon viele Frauen gesehen, doch keine war so schön wie sie. Noch nicht einmal Maya oder meine Schwester Ishizu. Nun bin ich mir ganz sicher: das ist die Hohepriesterin Scharin. Viele haben mir schließlich schon von ihrer Schönheit berichtet und sie hatten vollkommen recht. Sie ist wunderschön.

Odion verlässt den Raum und ich bin mit ihr allein. Scharin erhebt sich und so beeile ich mich, mich vor ihr zu verbeugen. Sie sieht mich recht überrascht an und lächelt dann. Sie bedeutet mir mich zu erheben und beginnt dann zu sprechen. "Ich denke, ich muss mich wohl nicht mehr vorstellen. Ihr habt bereits erkannt, wer ich bin. Ich hoffe, ich komme nicht ungelegen." "Wieso solltet Ihr ungelegen kommen? Für Euch habe ich immer Zeit. Es beehrt uns nicht jeden Tag so ein hoher Besuch.", entgegne ich. Mein Gegenüber lächelt noch mehr und mein Herz macht einen Hüpfer. So ein süßes Lächeln hat mir noch keine Frau geschenkt. Doch ich sollte mich vielleicht ein bisschen zusammenreißen, denn die Hohepriesterin wird wieder ernst und bringt ihr Anliegen vor: "Ich wünschte, ich könnte aus einem anderen Grund hierher kommen, doch es ist wirklich dringend. Ich weiß nicht, ob diese Kunde bereits hier eingetroffen ist, aber ich denke eher nicht. In Alexandria geht schreckliches vor. Das Reich der Schatten verschlingt immer mehr Teile der Stadt. Sie ist schon fast ganz verschwunden. Und das Reich der Schatten wird nicht aufhören, wenn es die ganze Stadt verschlungen hat. Es wird sich immer weiter ausbreiten und bald ganz Ägypten oder sogar die gesamte Welt vernichtet haben. Aber ich bin mir sicher, man kann es aufhalten. Es gibt eine alte Überlieferung, die vom Kampf zwischen der Licht- und Schattenseite berichtet. Ich besitze ein Stück dieser Legende, aber nur den Anfang. Der Gelehrte Shadi meinte Ihr besitzt ebenfalls ein Stück der Legende, Hauptmann. Ich bin hergekommen um Euch zu bitten, mir diesen Teil zu geben." Das hörte sich alles ziemlich unwirklich an, doch es schien zu stimmen. Ich hätte niemals gedacht, dass sich einmal die mächtigste Frau Ägyptens ausgerechnet an mich wenden würde und mich um Hilfe zu bitten, aber das tat Scharin gerade. Und ich würde ihr helfen, das stand fest. Die Frage war nur wie? Die Legende besaß ich nicht mehr und das teilte ich ihr auch gleich mit: "Es tut mir wirklich Leid, Euch enttäuschen zu müssen, aber die Legende besitze ich nicht mehr. Ich habe sie Eurem Bruder gegeben. Er konnte mehr mit ihr anfangen, aber ich weiß nicht, ob er sie noch besitzt." Hoffentlich ist sie nun nicht all zu sehr von mir enttäuscht, doch das schien nicht so. Im Gegenteil, sie fing wieder an zu lächeln und entgegnete: "So etwas ähnliches habe ich mir bereits gedacht. Da mein Bruder sie jetzt besitzt, ist das nicht weiter schlimm. Er wird sie sicherlich nicht vernichtet haben oder sich zumindest einen Teil gemerkt haben. Doch Shadi sagte, Ihr könntet mir sagen, wo ich den Grabräuber Bakura finden kann. Er soll ebenfalls einen Teil der Überlieferung besitzen." Ich sah sie zweifelnd an. Ein Grabräuber war nicht der richtige Umgang für eine Hohepriesterin. Ich konnte sie unmöglich allein dort hinlassen. Noch dazu musste ich sowieso noch zu Bakura und etwas mit ihm besprechen. Er hatte einen Boten geschickt und wenn das stimmte, was dieser sagte, ist Ishizu in ernster Gefahr. Bakura hat ihr sicher nicht geglaubt, dass sie meine Schwester ist. Nun musste ich also nur noch dafür sorgen, dass ich zusammen mit Scharin zu Bakura gehen kann. So war ich immerhin noch mit der wunderschönen Ägypterin zusammen, konnte meine Schwester retten und Bakura wiedersehen. So schlage ich drei Fliegen mit einer Klappe. "Ich weiß, wo sich Bakura zurzeit aufhält. Wenn Ihr wünscht, bringe ich Euch zu ihm." Scharin nickt und so beschließen wir, am nächsten Morgen aufzubrechen und Bakura aufzusuchen. Bis dahin will Scharin noch schlafen, da sie dies in der letzten Nacht nicht getan hat und so bringe ich sie zu einem Zimmer, welches sie für sich nutzen kann. Ich ziehe mich ebenfalls zurück um für den nächsten Tag gestärkt zu sein.

In Theben ist derweilen wieder Ruhe eingetreten und keiner ahnt bis jetzt, was sich in Alexandria abspielt. Vor dem Palast des Pharaos landet leichtfüßig der "gesichtslose

Magier". Durch die Gabe dieses Monsters ist es Shadi gelungen so schnell zu der Hauptstadt und Sitz des Pharaos zu gelangen. Nun schaut er sich um und begibt sich langsam zum Eingang des riesigen Gebäudes. Die Wachen kennen ihn und so kommt er schnell in den Vorhof. Dort kann er schon von weitem einen jungen Mann mit kurzen braunen Haaren erblicken. Zielstrebig geht er auf diesen zu und räuspert sich. Der Mann dreht sich um und Shadi beeilt sich, sich zu verbeugen, denn er steht schließlich dem mächtigsten Mann nach dem Pharaos und dessen Vater gegenüber. Shadi erhebt sich wieder und betrachtet nun den Hohepriester. Sein Gesicht ähnelt dem Scharins, nur die kalten stechenden blauen Augen unterscheiden sich. Seine Haut ist ebenfalls blasser und man merkt, dass er angesehen ist. Shadi wendet seinen Blick wieder ab und beginnt endlich zu sprechen: "Verzeiht die Störung, Hohepriester Seth! Ich wollte nur von Euch wissen, wo ich den Pharaos finden kann." Seth mustert den Turbanträger verächtlich und entgegnet dann: "Was wollt Ihr von dem mächtigsten Mann des Landes? Ihr seid doch nur ein einfacher Gelehrter! Das Ihr es überhaupt wagt mich anzusprechen!" Shadi schluckt. Er stand bis jetzt dem Hohepriester noch nie gegenüber, doch er hatte schon viel von dessen Unnahbarkeit und Kälte Fremden gegenüber gehört. Doch so schnell will der Gelehrte nun auch nicht aufgeben. Er nimmt seinen Mut zusammen und fährt unbeirrt fort: "Ich weiß, dass mir ein Gespräch mit dem Pharaos nicht zusteht, aber es ist wirklich wichtig!" Doch der Hohepriester hat auch dafür kein Verständnis und so versucht es Shadi mit einem letzten Versuch: "Eure Schwester, die Hohepriesterin Scharin schickt mich! Ich soll dem Pharaos eine wichtige Botschaft bringen. Bitte lasst mich zu ihm." Das scheint etwas zu wirken, denn Seth betrachtet Shadi einige Weile, bevor er antwortet: "Der Pharaos ist gerade auf einer wichtigen Sitzung. Er hat jetzt keine Zeit und später sicherlich auch nicht. Seine Zeit ist knapp bemessen. Aber Ihr könnt mir diese Botschaft mitteilen. Ich werde sie bei Gelegenheit an den Pharaos weiterleiten." Das ist die einzige Möglichkeit und Shadi nimmt sie auch dankend an. Er erzählt dem Hohepriester alles, was er über die Legende weiß und was in Alexandria passiert ist. Dieser hört ihm schweigend zu und unterbricht ihn nicht. Nachdem Shadi fertig ist, gibt Seth sein Urteil dazu ab: "Die Situation ist wirklich ernst. Ich werde den Pharaos so schnell wie möglich informieren. Kehrt Ihr nach Alexandria zurück und versucht dort so gut es geht zu helfen und so viele wie nur irgend möglich in Sicherheit zu bringen." Diesem Rat folgt Shadi und nachdem er sich verabschiedet hat, lässt er sich wieder von seinem "gesichtslosen Magier" nach Alexandria teleportieren.

Seths POV:

So ein Idiot! Ich hätte niemals jemand anderem als dem Pharaos diese Mitteilung gemacht. Selbst wenn ich dem Gericht vorgeführt werde. Dann würde ich wenigstens dem Pharaos gegenüberstehen und könnte mein Anliegen vorbringen. So weiß er doch gar nicht, ob ich die Nachricht überhaupt weiterreiche. Was wäre denn gewesen, wenn ich ein Verräter wäre? Dann hätte Yami die Nachricht nie erhalten und dieser Shadi wäre vielleicht sogar schon tot. Na, da hat Schwesterherz aber einen Volltrottel ersten Grades für die Botschaft ausgesucht! Sogar unser "Hündchen" hätte das besser hinbekommen! Was soll's! Scharin hat bestimmt nicht angenommen, dass Shadi mir begegnen würde. Hätte sie das gewusst, hätte sie ihm sicher eingeschärft nur dem Pharaos die Nachricht zu überbringen. Sie weiß, dass ich diese Sache Yami nie mitgeteilt hätte. Und genau das werde ich nicht tun. Yami hat genug zu tun. Ich werde das alleine regeln. Die Schattenkünste sind mein Gebiet. Es wird nicht schwer sein das

Reich der Schatten zu vernichten. Am besten ich gehe zum Tal der Könige. Das ist das Zentrum des Schattenreiches. Yami wird gar nicht mitbekommen, dass es sich wieder ausgebreitet hat!

To be continued...

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und ihr schreibt viele kommis *aufvielekommishoff* Ich sage jetzt mal: Wenn ich nicht drei Kommentare bekommen, lade ich das nächste Kapitel nicht hoch! Also setzt euch ran an die Tastatur und schreibt ordentlich Kommis!